

Fingerspitzengefühl für den Straßenbau

Bauunternehmen Rädlinger setzte neuen Cat Grader mit AccuGrade zum Ausbau der A8 ein

LEONBERG (SR). Die einen haben es, die anderen eben nicht: das nötige Fingerspitzengefühl, das Maschinisten brauchen, um Motorgrader im Erd- und Straßenbau feinfühlig steuern zu können. Robert Gierstl scheint es in die Wiege gelegt worden zu sein. Denn seit 25 Jahren bedient er für das Bauunternehmen Rädlinger aus Cham in der Oberpfalz diesen Baumaschinentyp, der auf deutschen Baustellen inzwischen eher selten anzutreffen ist. Der Grund: Unternehmern fehlen Fachkräfte, die den Umgang mit einem Grader aus dem „ff“ beherrschen. Anders ist es bei dem bayerische Familienunternehmen: Seit Mitte März gehört ein neuer Cat Motorgrader 14M der 21-Tonnen-Klasse zum Rädlinger-Fuhrpark, mit dem der Graderfahrer Gierstl bei Leonberg mitunter zu Spitzenzeiten zwölf Stunden täglich im Dauereinsatz war. Schließlich soll nach 30 Monaten Bauzeit pünktlich der neue sechsspurige Ausbau der A8 zwischen dem Autobahndreieck Leonberg und der Anschlussstelle Heimsheim eröffnet werden.

Der Ausbau der A8 war eines der größten Straßenbauprojekte der letzten Jahre in der Region, welches das Regierungspräsidium Stuttgart für rund hundert Millionen Euro in Auftrag gegeben hatte. Mit Leonberg-West und Rutesheim entstanden zwei neue Autobahnanschlüsse, die den Verkehr rund um den Wirtschaftsraum Stuttgart leiten. Täglich passierten 75 000 Fahrzeuge die Baustelle rund um das Leonberger Dreieck, an dem sich A8 und A81 zum viel befahrenen Autobahnknoten vereinen. Mit dem Ausbau von bislang vier auf sechs Fahrspuren sollten auch die besonders für den Schwerlastverkehr problematischen Steigungen verschwinden, weil der Trassenverlauf insgesamt angepasst wurde. Außerdem wurden Lärmschutzwälle und -wände zum Schutz der Anlieger geschaffen, 14 Über- und Unterführungen durch neue Brückenbauwerke ersetzt und zwei neue Talbrücken gebaut. Weil zwei Brücken überflüssig geworden waren, mussten sie nachts abgebrochen werden. Schließlich sollte der Verkehr so wenig wie möglich beeinträchtigt werden. „Tagsüber durften wir höchstens eine halbe Stunde den Verkehr anhalten, der rund zehn Meter von der Baustelle entfernt verlief“, berichtet Stefan Robl, einer der Bauleiter bei Rädlinger.

1,3 Millionen Kubikmeter Erde bewegt

Das Unternehmen teilte sich die Aufgaben innerhalb der dreijährigen Bauzeit seit November 2005 mit seinem Arge-Partner Eurovia Beton- und Teerbau. Während Eurovia den kaufmännischen Part und den Betonbau übernahm, war

bing lieferte. Er sollte bindiges Material in konstanten Schichtstärken einbauen. „Bis auf wenige Ausnahmen abgesehen, war der Einsatz ideal für den Grader. Mit seiner guten Schubkraft meisterte er selbst Flächen mit kleineren Steinen problemlos“, erzählt Gierstl. Während auf der Baustelle Hochbetrieb herrschte, schluckten die schweren Baumaschinen laut dem Bauleiter etwa 35 000 Liter Diesel innerhalb einer Woche. Angesichts der gestiegenen Spritpreise in den vergangenen Monaten macht sich jeder Liter Sprit, den sich das Bauunternehmen sparen kann, sofort als Kostenvorteil bemerkbar. „Mit dem Grader haben wir ein Gerät, das nicht nur deutlich spürbar durch gute Leistung überzeugt, sondern auch noch durch seinen sparsamen Dieserverbrauch“, so Graderfahrer Gierstl, der seinen neuen Arbeitsplatz mit niemandem mehr tauschen möchte. „Anfangs war die neue Joystick-Steuerung eine Umstellung, denn früher hatte ich neun Hebel zu bedienen. Bis ich mich an die zwei Joysticks gewöhnt hatte, habe ich zwei, drei Tage gebraucht, aber mittlerweile kann ich mir keine bessere und einfachere Bedienung mehr vorstellen. Auch nicht so geübte Grader-Fahrer werden damit schnell zu recht kommen“, meint er. Weitere Unterstützung erhielt Gierstl von einer ATS-Maschinensteuerung, welche automatisch die Höhe und Querneigung der Graderschar millimetergenau ansteuert. Hierdurch wurden konstante Einbauhöhe und eine gleichbleibende Qualität im Erdbau auf der gesamten Baustelle sichergestellt. Durch die Maschinensteuerung kann sich der Fahrer voll und ganz auf den Materialfluss vor der Schar und den Arbeitsablauf konzentrieren. Zusätz-



Überzeugten sich vom präzisen Einsatz des neuen Cat Motorgraders (von links): Stefan Robl, Bauleiter bei Rädlinger, Fritz Schmid, Gebietsverkaufsleiter der Zeppelin Niederlassung Straubing sowie Josef Oser, Polier bei Rädlinger und Graderfahrer Robert Gierstl im Fahrerhaus. Fotos: Zeppelin

und sein dichtes Niederlassungsnetz bauen. Normalerweise wird Rädlinger von der Niederlassung Straubing betreut, doch während der Bauphase waren Servicemitarbeiter der Niederlassung Böblingen schnell vor Ort, wenn Wartungsarbeiten und Reparaturen an der Maschine anstanden. Schließlich kann sich heute kein Unternehmer lange Stillstandzeiten und Maschinenausfälle leisten. Zu groß ist der Konkurrenzdruck auf dem Bau geworden, vereinbarte Zeiten müssen tunlichst ein-

gehalten werden, sonst droht eine Konventionalstrafe.

Insgesamt war der Grader 894 Stunden im Einsatz und hat seine erste Bewährungsprobe bestanden. Auch Rädlinger lag mit der Baustelle an der A8 gut im Zeitplan. Bereits im Sommer letzten Jahres - mehrere Wochen früher wie geplant - war das erste Ziel erreicht: Die Autobahn so schnell wie möglich für den Verkehr in einer Richtung fertig zu stellen. Seitdem fahren Pkw und

Lkw jeweils zweispurig auf der neuen Straße. Ab Herbst steht ihnen die dritte Spur zur Verfügung. Bis zum Frühjahr 2009 sollen Restarbeiten, wie das Anlegen von Wirtschaftswegen, erledigt sein. Inzwischen hat der Grader Leonberg längst wieder per Tiefelader Richtung Thüringen verlassen. Auch der Großteil des Rädlinger-Bauntrupps, das zu Spitzenzeiten bis zu hundert Mitarbeiter umfasste, ist weiter gezogen. Auf sie wartet schon eine neue Aufgabe: der Ausbau der A4 in Thüringen.

Anzeige



Eine gute Leistung und einen sparsamen Spritverbrauch erzielte Rädlinger mit dem neuen Grader.

Rädlinger mit der technischen Leitung auf dem rund zehn Kilometer langen Autobahnstück betraut. Insgesamt mussten 1,3 Millionen Kubikmeter Erde bewegt werden. Die alte Fahrspur, die vor rund 70 Jahren in Beton-Plattenbauweise errichtet und zwischenzeitlich an vielen Stellen ausgebessert war, musste komplett abgebrochen werden. „Weil der Boden auf einer Länge von drei Kilometer von massivem Fels durchzogen war, sind wir dem Fels größtenteils mit schwerem Gerät wie Großbaggern zu Leibe gerückt. Den restlichen Fels haben wir mit zwei, drei Lockerungssprengung gelöst“, so Robl. Das anfallende Material wurde dann mit Dumpfern und Lkw auf eine Deponie gefahren, mit einem Brecher zerkleinert und als Frostschutz wieder eingebaut. Insgesamt fielen 120 000 Tonnen Material an, das auf diese Weise wieder recycelt wurde.

lich zur automatischen Steuerung von Höhe und Querneigung wird die Schar ebenfalls automatisch seitlich links und rechts verschoben und folgt automatisch dem Straßenrand. Durch diese Funktion wird ein Überbauen an den Seitenrändern gezielt vermieden, was sich positiv auf den Materialmehreinbau auswirkt. Ähnlich positiv äußerte sich der Graderfahrer auch zur Fahrerkabine. Sein Urteil: „Sie ist übersichtlich gestaltet. Durch die gute Sicht auf die Schar können alle Einsätze im Sitzen gesteuert werden.“ Und genau darauf kam es dem Baumaschinenhersteller Caterpillar bei der Entwicklung des Motorgraders an. Schließlich soll die Arbeit ohne große Anstrengung von der Hand gehen, um eine hohe und gleichmäßige Produktivität über den gesamten Tag hinweg zu gewährleisten.

Dann kam der neue Grader 14M ins Spiel, welchen die Zeppelin Niederlassung Strau-

um sicherzustellen, dass der Grader all die Zeit voll einsatzfähig war, konnte das Bauunternehmen auf den Service von Zeppelin

Besuchen Sie uns auf den
ACCUGRADE
DEMO DAYS
 24. – 25.10.08,
 34590 Wabern (Nähe Kassel)

50 % Produktivitätssteigerung
40 % weniger Kraftstoffverbrauch
90 % weniger Absteckung
 (Pflöcke, Einweiser)

AccuGrade

Cat Maschinensteuerung: die Komplettlösung aus einer Hand

Caterpillar hat als erster und einziger Baumaschinenhersteller seine Dozer, Grader und Hydraulikbagger für den sofortigen Einsatz der Maschinensteuerung mit GPS-, ATS- und Laserbetrieb vorbereitet. Um das Leistungsoptimum aus Ihrer Baumaschine herauszuholen, hat Cat bereits in der Konstruktionsphase alle Komponenten, wie Hydraulikansteuerung, Bedienelemente und Verkabelung optimal in die Baumaschine mit integriert. Mehr Infos unter AccuGrade@zeppelin.com

Zeppelin Baumaschinen GmbH

Graf-Zeppelin-Platz 1 • 85748 Garching bei München
 Tel. 089 32000-0 • Fax 089 32000-482 • www.zeppelin.de

ZEPPELIN